

[1811.] Von

Dr. Pape's „Christus“

kann ich mir aus Rechnung 1840 nichts zur Disposition stellen lassen, da ich nur noch wenige Exemplare davon besitze.

Hermann Weichelt in Sameln.

[1812.] **Alle nicht verkauften Exemplare von Baumgarten chirurg. Almanach erwarte ich diese Messe jedenfalls zurück, da die Auflage des dritten Jahrgangs fast vergriffen ist. Nach der Ostermesse kann ich kein Exemplar davon zurücknehmen und sehe alles Zurückbehaltene als abgesetzt an.**

N. Sorge in Osterode.

Vermischte Anzeigen.

[1813.] Cannstatt a/N., den 1. März 1841.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich nach erhaltener Registrirungs-

Genehmigung ein Verlagsgeschäft mit meiner Buchdruckerei verbunden und dasselbe unter der Firma:

Vereinsbuchhandlung

auf hiesigem Platz eröffnet habe. — Durch werthvolle Unternehmungen hoffe ich eine lohnende Geschäfts-Verbindung mit Ihnen anknüpfen zu können. Haben Sie daher die Güte Ihre thätige Verwendung auch meinem Verlage angedeihen zu lassen, da ich stets mit Vergnügen bereit sein werde, Ihre dessfallsigen Bemühungen nach Kräften zu unterstützen.

Die Besorgung meiner Commissionen für Norddeutschland haben Herr **A. F. Böhme** in Leipzig, durch welchen ich werde meinen Verlag ausliefern lassen, für Süddeutschland Herr **C. F. Etzel** in Stuttgart und Herr **W. Kuchler** in Frankfurt a. M., zu übernehmen die Gefälligkeit gehabt.

Genehmigen Sie schliesslich die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung.

G. F. Ruckhüberle.

[1814.]

Erklärung.

Kaum ist in meinem Verlage unter nachstehendem Titel:

Chemisches Apothekerbuch.**Theorie und Praxis**

der

pharmaceutischen Experimentalchemie

oder

erfahrungsmässige Anweisung zur richtigen Ausführung und Würdigung der in den pharmaceutischen Laboratorien vorkommenden pharmaceutisch- und analytisch-chemischen Arbeiten. Mit specieller Berücksichtigung der Pharmacopoea Austriaca, Borussica etc.

von

Adolf Duflos.

Nebst einem Anhang, die wichtigsten chemischen Hülfstabellen enthaltend. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten gr. 8. 45 Bogen compressen Drucks. geh. 4 $\frac{1}{2}$.

die in Folge ehrender Aufforderungen für das ausschliessliche Bedürfniss des Apothekers *) umgearbeitete und erweiterte Ausgabe meines rechtmässigen Eigenthums „die chemischen Heilmittel und Gifte von A. Duflos“ erschienen und versandt, als Herr Josef Max jenes Werk, die Frucht beharrlicher Forschung, als

„eine neue, mit einigen Vermehrungen versehene, im Uebrigen aber nur zum Theil in den Worten anders gestellte Auflage“

des bekannten, im Maxschen Verlage herausgegebenen „Handbuches der pharmaceutisch-chemischen Praxis von Duflos“ anzutasten und den in allseitiger und höchster Achtung stehenden Verfasser bei dem hiesigen Stadtgerichte zu belangen wagte.

Das Ergebniss dieses Versuchs soll ehestens durch diese Blätter veröffentlicht werden; nicht minder die meinerseits bereits nachgesuchte Entscheidung Sachverständiger.

Diesen vorläufigen Zeilen aber liegt kein anderer Zweck zu Grunde, als der einer entschiedenen Verwahrung meiner Firma gegen den verletzenden Vorwurf eines unrechtmässigen Unternehmens!

Breslau, am 3. April 1841.

Ferdinand Hirt.

*) In ähnlicher Weise werden die rein medicinischen Paragraphen des Duflos'schen Werkes: „die chemischen Heilmittel und Gifte“ für das ausschliessliche Bedürfniss des Arztes umgearbeitet und, grade wie jene pharmaceutische Abtheilung unter selbstständigem Titel noch im Laufe dieses Jahres erscheinen.